

# **Fachgespräch „Verbraucher in der Energiewende: Prosumer oder Statist“ der Verbraucherzentrale NRW**

Energiegenossenschaften

**RA René Groß, LL.M. (Leuven)**

**Referent für Energierecht und Energiepolitik**

**Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften**

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.

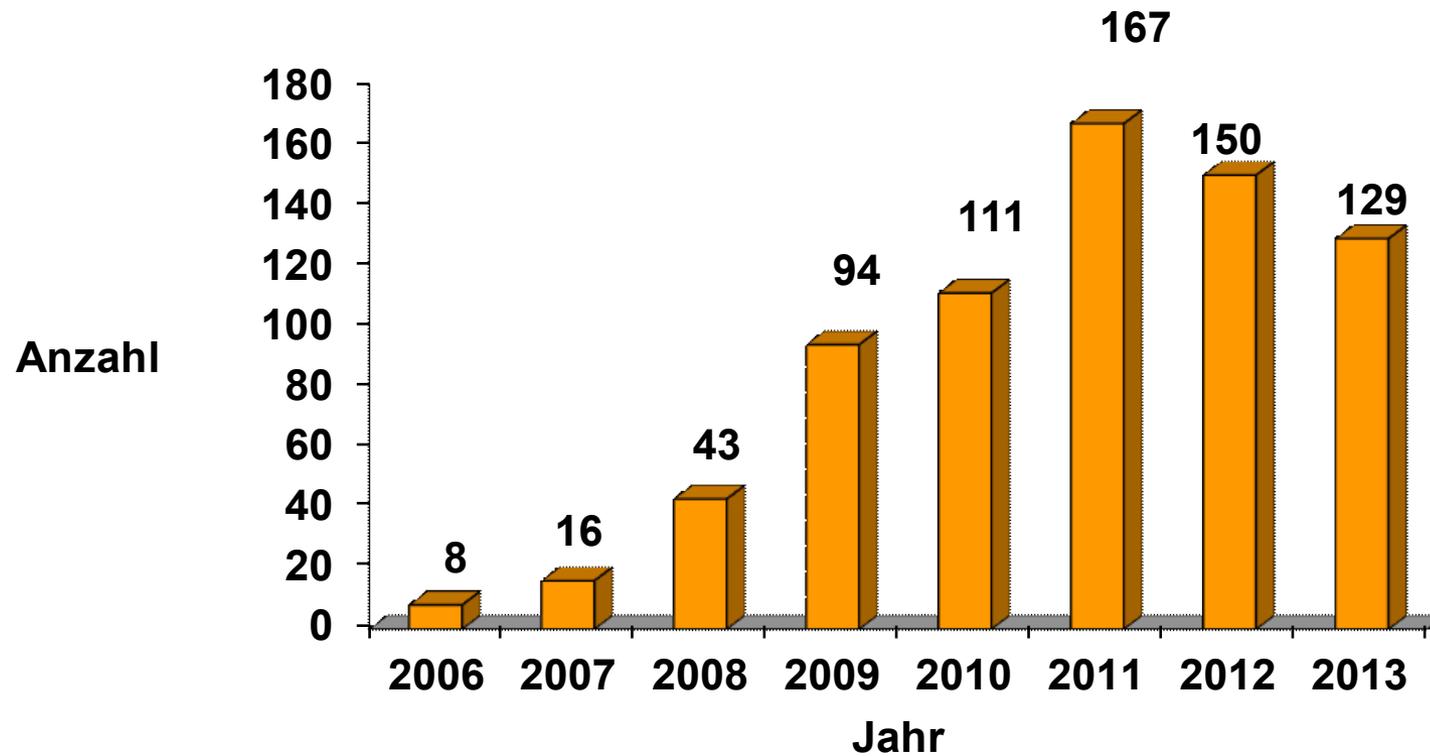
Düsseldorf, 03. April 2014

# Teil 1: Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften

---

- Bundesweite Interessenvertretung der Energiegenossenschaften in Berlin und Brüssel seit Oktober 2013.
- Zentrale Stimme für etwa 800 Energiegenossenschaften mit rund 200.000 Mitgliedern.
- Erster Ansprechpartner für Bundespolitik, Verbände, Behörden und Wirtschaft in Berlin.
- Bündelung des Know-hows im genossenschaftlichen Verbund in enger Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Regionalverbänden.
- Schwerpunktthemen: Genossenschaftliche Strom- und Wärmeproduktion, Netzbetrieb und Vermarktung.
- [www.genossenschaften.de/energie](http://www.genossenschaften.de/energie)

# Teil 1: Gründungszahlen von Energiegenossenschaften



## Teil 2: Energiegenossenschaften und Prosumer.

---

- **Energiegenossenschaften** = Gemeinschaften von Bürgern (92%), Landwirten (3%), Kommunen (2%) oder regionalen Unternehmen und Banken (3%), die Anlagen im Photovoltaik, Wind, Biomasse und Biogas betreiben, aber auch im Bereich Energieversorgung, (Wärme-) Netzbetrieb und Vermarktung tätig sind.
- **Prosumer** = Konsument und Produzent.
- **Prosumer** im Bereich Energie = Energieerzeuger und Energieverbraucher.
- Genossenschaftlich denkbar und praktiziert im Bereich der Solarstrom, Solarwärme, KWK-/BHKW-Strom, KWK-/BHKW-Wärme und Nahwärmenetz.
- Genossenschaftlich denkbar bei Kleinwindenergieanlagen.

## Teil 2: Energiegenossenschaften und Prosumer.

---

- **Genossenschaftliches Ideal und Prosumer:**

Energiegenossenschaft ist Anlagen- und/oder (Wärme)Netzbetreiber und „beliefert“ die Mitglieder mit Strom und/oder Wärme vor Ort und nicht nur mit Renditen.

- **Vorteil:** Bedarfsgerechte Erzeugung und Motivation.

- **Problematisch für Energiegenossenschaften:** „Eigenversorgung“ durch Anlagenpachtmodelle aufgrund des Kapitalanlagegesetzbuch.

- **Probleme für ideale Energiegenossenschaften durch das EEG 2014:**

- Stromlieferung von Photovoltaik vor Ort aufgrund der Streichung des § 39 Abs. 3 EEG 2012.

## Teil 2: Energiegenossenschaften und Prosumer.

---

- **Probleme für „ideale“ Energiegenossenschaften durch den aktuellen Referenten EEG 2014:**
  - Weniger Nahwärmenetz bei geringeren Biomasse- und Biogaspotentialen.
  
- **Politische Forderung der Bundesgeschäftsstelle für die laufende EEG-Novelle:**
  - Direktverbrauch/Direktlieferung/Vor-Ort-Stromvermarktungsmodelle (§ 39 Abs. 3 EEG 2012 n.F.) sollten mit der Eigenversorgung gem. § 58 EEG 2014 gleichgestellt werden.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

RA René Groß, LL.M. (Leuven)  
Referent für Energierecht und Energiepolitik

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften  
DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband  
e. V.

Pariser Platz 3, 10117 Berlin  
030 20241 6923  
gross@dgrv.de